

[6087.]

Anzeige von **ROB. BINDER** in **Leipzig**.Für **1842** werden in meinem Verlage folgende **Zeitschriften** fortgesetzt:

- a) Das **GEWERBEBLATT** für **Sachsen VII. Jahrgang**.  
 ¶ Dasselbe erscheint wie zeither wöchentlich **2mal** in hoch 4. Format.  
**Preis 4 Thlr.** pr. anno mit **25%**, bei **10 = 1** Freieremplar.
- b) Die **EISENBAHN**, ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Welt. **V. Jahrgang**.  
 ¶ Dieselbe erscheint wöchentlich **3mal** in hoch 4. Format.  
**Preis nur 6 Thlr.** pr. anno mit **25%**, bei **5—1** Freieremplar.  
**NB.** Zeither kostete das Blatt **Acht Thaler** p. Jahr.
- c) **EXAMINER**, the, a Journal for lovers of engl. lang. et literat. **II. Jahrgang**.  
 ¶ Derselbe allmonatlich **2mal** in Hefen,  
**Preis nur 4 Thlr.** pr. anno mit **25%** bei **5—1** Freieremplar.  
**NB.** Der zeitherige Preis war **Fünf Thaler** fürs Jahr.  
 Ich bitte um gef. zeitige Angabe der festen Continuation, damit die Lieferung derselben keine Unterbrechung erleide.  
 Alle, namentlich die mir befreundeten Handlungen, bitte ich für die Verbreitung dieser Blätter thätig zu sorgen.  
**Probehefte stehen zu Befehl.**  
 Leipzig, im November 1841.

Robert Binder.

[6088.]

Namentlich für **Preussische** Handlungen.Bei mir erscheint in **14** Tagen:

Die

**PREUSSISCHE Artillerie**

in ihrem Verhältniss zu den andern Waffengattungen.

Von einem deutschen Artillerieofficier.

gr. 8. geh. Preis  $7\frac{1}{2}$  — 10 Ngr.Da ich dies Schriftchen nicht allgemein versende, so bitte zu verlangen.  
 Leipzig, den 18. Nov. 1841.

Robert Binder.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.

[6089.] Pracht-Ausgabe als Weihnachts-Geschenk.

**Paul und Virginie.**Eine wahre Geschichte d. J. 1726 — 1744,  
dem treu bewährten und väterlichen Freunde der Vollendeten  
nacherzählt von**Berhardin de Saint-Pierre.**Aus dem Französischen. Mit 5 Stahlstichen und einer  
Karte von Ile de France von C. G. M. Janni. gr. 8. cart.  
Preis 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr (1  $\frac{1}{2}$  12 gr).

Der geistreiche Bearbeiter dieses Meisterstücks Bernardin's behauptet in seiner Vorrede: daß, nächst der heiligen Schrift und wenigen geistlichen Büchern, kein Buch eine allgemeinere Anerkennung und weitverbreiteter Eingang verdiene als Dignes. Wirklich ist die Erzäh-

lung so schön, so vollendet in sich und die Moral ist in ihr in ein so lebenswürdiges Gewand gekleidet, daß namentlich für die weibliche Jugend kein angenehmeres, kein zweckmäßigeres liter. Geschenk gewählt werden kann als diese rührende und keusche Erzählung. Diese innige Ueberzeugung bewog die Verlags-Handlung, das Werk in einer seiner würdigen Gestalt erscheinen zu lassen.

Dasselbe ist im größten Format auf ausgezeichnet schönes Velin gedruckt. Die fünf beigegebenen Stahlstiche, welche von Arman und den Engländern Cochran und Dean mit überraschender Feinheit gestochen sind, stellen mit besonders richtiger Auffassung der Charaktere, Madame Latour, Margarethe mit dem Kinde, Paul, Virginie und die Pariser Tante dar. Die Karte von Ile de France ist fein und ausführlich, der cartonirte Einband geschmackvoll.

¶ Wer von den verehrl. Collegen Absatz zur bevorstehenden Weihnachtszeit davon zu machen hofft, beliebe à cond. zu verlangen.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhandlung.